

**PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME
DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE
BERLIN**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2011
UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011**

PSI 

PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE, BERLIN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	404.733,76	568.416,76
Geschäfts- oder Firmenwerte	124.668,00	142.268,00
	<u>529.401,76</u>	<u>710.684,76</u>
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	9.208.859,70	5.032.487,70
Rechner und Zubehör	1.285.546,76	972.180,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.255.425,38	347.395,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.005.856,41
	<u>11.749.831,84</u>	<u>11.357.920,34</u>
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.889.628,61	56.329.227,37
Beteiligungen	76.570,12	83.430,57
	<u>54.966.198,73</u>	<u>56.412.657,94</u>
	<u>67.245.432,33</u>	<u>68.481.263,04</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	19.448.354,00	26.841.992,00
Waren	776.386,18	476.516,19
Geleistete Anzahlungen	0,00	106.590,00
	<u>20.224.740,18</u>	<u>27.425.098,19</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.778.832,22	-10.979.212,16
	<u>14.445.907,96</u>	<u>16.445.886,03</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.132.461,45	7.327.549,47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.916.046,99	11.490.880,84
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.390,99	404.400,00
Sonstige Vermögensgegenstände	754.758,93	678.473,89
	<u>21.810.658,36</u>	<u>19.901.304,20</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.800.700,25	7.449.724,96
	<u>47.057.266,57</u>	<u>43.796.915,19</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>380.093,75</u>	<u>453.207,45</u>
AKTIVISCHER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG	<u>7.855,33</u>	<u>9.409,33</u>
	<u>114.690.647,98</u>	<u>112.740.795,01</u>

PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital		
Grundkapital	40.185.256,96	40.185.256,96
Eigene Aktien	-52.910,08	0,00
	<u>40.132.346,88</u>	<u>40.185.256,96</u>
Kapitalrücklage	31.942.817,94	31.942.817,94
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.898.489,99	1.355.621,31
Bilanzgewinn	6.105.933,89	5.468.055,85
	<u>81.079.588,70</u>	<u>78.951.752,06</u>
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.818.381,96	10.197.528,00
Steuerrückstellungen	0,00	86.527,58
Sonstige Rückstellungen	6.592.585,78	5.662.491,10
	<u>17.410.967,74</u>	<u>15.946.546,68</u>
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3.950.005,12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.976.802,34	3.037.270,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194.169,23	1.519.023,90
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.443.255,08	6.402.912,46
Sonstige Verbindlichkeiten	2.056.873,17	1.867.332,12
- davon aus Steuern: EUR 2.012.386,07 (Vorjahr: EUR 1.774.219,93)		
	<u>14.671.099,82</u>	<u>16.776.544,41</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.528.991,72</u>	<u>1.065.951,86</u>
	<u>114.690.647,98</u>	<u>112.740.795,01</u>

PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	60.638.155,19	55.138.936,03
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-8.117.608,00	268.226,00
Sonstige betriebliche Erträge	10.444.101,03	7.293.064,56
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-7.566.324,16	-8.033.374,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.999.741,51	-5.113.964,53
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-29.116.095,32	-29.384.963,93
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.405.714,26	-5.432.663,29
- davon für Altersversorgung: EUR 463.031,81 (Vorjahr: EUR 595.817,99)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.664.940,33	-1.616.036,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.605.171,25	-11.945.928,75
Erträge aus Beteiligungen	6.550.488,38	4.181.893,65
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.887.354,35	1.177.149,55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176.711,34	212.465,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 123.487,23 (Vorjahr: EUR 200.689,15)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-849.217,55	-844.999,24
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 13.272,80 (Vorjahr: EUR 105.523,02)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.371.997,91	5.899.804,09
Außerordentliche Aufwendungen	-243.276,00	-243.276,00
<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>-243.276,00</u>	<u>-243.276,00</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55.739,01	-159.326,63
Sonstige Steuern	-78.527,03	-29.145,61
Jahresüberschuss	6.105.933,89	5.468.055,85
Gewinnvortrag	5.468.055,85	3.506.096,90
Dividendenausschüttung	-3.610.394,18	-3.201.279,43
Einstellung in die Gewinnrücklage	-1.857.661,67	-304.817,47
Bilanzgewinn	6.105.933,89	5.468.055,85

PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE, BERLIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Nummer B 51463 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (im Folgenden "PSI AG") für das Geschäftsjahr 2011 ist nach den Vorschriften der §§ 242-289a HGB sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 5 Jahre	linear
Geschäfts- oder Firmenwert	10 Jahre	linear
Gebäude- und Außenanlagen	10 - 50 Jahre	linear/degressiv
Ausbauten von Mieträumen	3 - 15 Jahre	linear, über die Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3 - 4 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit einer Dauer von 10 Jahren abgeschrieben, da mindestens mit einer wirtschaftlichen Nutzung von 10 Jahren zu rechnen ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bewertet. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Saldierungsgebot) unmittelbar mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2011	2010
	%	%
Abzinsungsfaktor	5,13	5,17
Gehaltstrend	1,50	1,50
Rententrend	1,75	1,75
Fluktuation	4,00-5,00	5,00

Bis 2009 wurden die Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmung des BilMoG hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 3.649 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 243, die im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen ist.

Im Berichtsjahr wurden die Pensionsrückstellungen von Mercer Deutschland GmbH, Mülheim an der Ruhr, ermittelt.

Am 5. Dezember 2006 haben der Vorstand der PSI AG und der Konzernbetriebsrat eine Konzernvereinbarung zur Regelung der betrieblichen Altersversorgung und von Ausgleichzahlungen im Konzern der PSI AG getroffen, die alle bestehenden Modelle leistungsorientierter Pensionszusagen umfasst. Die Vereinbarung löst damit die bestehenden Individualvereinbarungen ab. Inhalt dieser Vereinbarung ist, die bestehenden Altersversorgungspläne zu modifizieren und prospektiv in beitragsorientierte Pensionszusagen umzuwandeln.

Der Besitzstand zum 31. Dezember 2006 der Mitarbeiter wurde als Festbetrag eingefroren. Dieses Einfrieren hat zur Folge, dass die erworbenen Anwartschaften auf Altersrente weder durch zukünftige Dienstzeiten noch durch zukünftige Gehaltssteigerungen über das zum 31. Dezember 2006 erreichte Niveau hinaus ansteigen. Als Ausgleich für den Wegfall wurden Vereinbarungen getroffen, bestimmte Beträge entweder in eine rückgedeckte Unterstützungskasse einzuzahlen, oder den Arbeitnehmern wird eine Erhöhung der Brutto-Barbezüge gewährt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Da es sich mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und der Jubiläumsrückstellungen nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren bis auf diese Ausnahme keine zukünftige Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr müssen gemäß den Vorschriften des BilMoG mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst werden, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn davon ausgegangen wird, dass sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren wieder abbauen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der PSI AG. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,83 %.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine unrealisierten Gewinne aus Währungsumrechnung enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich die Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen, erfolgt die Bilanzierung mittels der sogenannten Einfrierungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden. Verbleibt aufgrund einer teilweisen Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung ein unrealisierter Verlust, wird hierfür eine Rückstellung für Bewertungseinheiten gebildet.

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 19 des Anhangs dargestellt.

2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die wesentlichen Änderungen der Finanzanlagen ergaben sich in 2011 durch folgende Transaktionen:

- Mit Verträgen vom 9. September 2011 wurden von der PSI AG zusätzliche Anteile an der im Vorjahr gemeinsam mit mehreren Partnern in der Türkei gegründeten EIT Bilisim Teknolojileri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei, von 74,3 % erworben, so dass sie nun 99,2 % der Anteile hält. Die verbleibenden 0,8 % wurden zu gleichen Teilen von den Tochterunternehmen PSI Logistics GmbH, Berlin, PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin, PSI Transcom GmbH, Berlin sowie die PSI Metals GmbH, Düsseldorf erworben. Die PSI AG hält somit zum Bilanzstichtag direkt 99,2 % sowie indirekt 100 % des Stammkapitals von TRY 50.000 (TEUR 20). Die Gesellschaft wurde in PSI TURKEY BILISIM TEKNOLOJILERI SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI umbenannt. Die Gesellschaft soll bestimmte PSI-Lösungen in der Türkei und der kaspischen Region vertreiben.
- Mit Vertrag vom 8. Dezember 2011 wurden 100 % der Anteile an der PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Glattzentrum, Schweiz an das Tochterunternehmen PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin zu einem Kaufpreis von TEUR 1.100 veräußert.
- Bei dem Tochterunternehmen PSI Incontrol Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia wurde eine Kapitalerhöhung um 2.500.000 MYR (TEUR 597) durchgeführt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen sind langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 148 enthalten. Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die PSI Incontrol Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia, die PSIPENTA GmbH, Berlin, die PSI Production GmbH, Berlin, die PSI Logistics GmbH, Berlin, die PSI Energy Markets GmbH, Hannover, die PSI CNI Control Networks & Information Management GmbH, Wels, Österreich sowie die FLS FUZZY Logik Systeme GmbH, Dortmund, und resultieren aus Darlehen (TEUR 4.312), aus der Inanspruchnahme von Besserungsscheinen (TEUR 2.934), aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.778), aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 1.887) und aus sonstigen Forderungen (TEUR 5).

4. Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Den Erfüllungsbeträgen aus Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen steht zu verrechnendes Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert gegenüber. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen. Die Anschaffungskosten in Form der Summe aller gezahlten Beiträge an die Versicherung belaufen sich auf TEUR 19.

	2011 TEUR
Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitvereinbarungen	-11
Beizulegender Zeitwert des angelegten Vermögens	19
	8
Anschaffungskosten des angelegten Vermögens	19

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 40.185.256,96 (Vorjahr: EUR 40.185.256,96). Das Grundkapital ist in 15.697.366 (Vorjahr: 15.697.366) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Eigene Anteile

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 3. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals ergibt sich eine Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 1.569.736 Stückaktien der Gesellschaft. Die Ermächtigung läuft am 30. Juni 2013 aus.

In Geschäftsjahr wurden für TEUR 368 insgesamt 30.000 Stück erworben, wovon im Rahmen einer Mitarbeitererfolgsbeteiligung 9.332 Stück an Mitarbeiter ausgegeben wurden. Die PSI AG hält somit zum Bilanzstichtag noch 20.668 eigene Aktien.

Der Anteil am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 0,13 %.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 31.942.817,94 und hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Gewinnrücklage

Die Entwicklung der Gewinnrücklage ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2011 TEUR
Gewinnrücklage zum 1. Januar 2011	1.356
Einstellung in die Gewinnrücklage	1.858
Verrechnung Kaufpreis eigene Aktien (ohne Nennwert)	-316
	<u>2.898</u>

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 wurde ein neues genehmigtes Kapital (GK 2010) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 2. Mai 2015 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 8.035.840,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Das genehmigte und bedingte Kapital ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
- GK 2010 (bis 2. Mai 2015)	8.036	8.036
	<u>8.036</u>	<u>8.036</u>
Bedingtes Kapital (BK)		
- BK 2009 (bis 27. April 2014)	15.232	15.232
	<u>15.232</u>	<u>15.232</u>
	<u>23.268</u>	<u>23.268</u>

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen (TEUR 2.330), Sonderzahlungen und Prämien (TEUR 1.209), Mehrarbeit (TEUR 891), Urlaubsansprüche (TEUR 953), Wareneinkauf (TEUR 418), ausstehende Rechnungen (TEUR 140), Jubiläumszahlungen an Mitarbeiter (TEUR 112), Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe (TEUR 136), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (TEUR 104) und übrige Verpflichtungen (TEUR 300).

7. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 52 enthalten. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 938), aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR 5.416) und übrige Verbindlichkeiten (TEUR 89) ausgewiesen.

8. Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 29,83 % bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände (aktive latente Steuern von TEUR 513)
- Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuern von TEUR 203)
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuern von TEUR 116)

Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen. Die sich ergebenden aktiven latenten Steuern werden nicht aktiviert.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus weiterberechneten Kosten	6.969	5.860
Erträge aus Besserungsscheinen	2.934	144
Zahlungseingänge auf abgeschriebenen Forderungen	37	472
Übrige	504	817
	<u>10.444</u>	<u>7.293</u>

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Miete-, Leasing Immobilien, Mietnebenkosten	3.140	3.023
Datenleitungs-, EDV- u. Telefonkosten	1.931	1.462
Reisekosten	1.644	1.464
Werbe- und Marketingmaßnahmen	1.580	1.516
Weiterberechnete Kosten	1.014	987
Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen	973	0
Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen	119	29
Übrige	4.204	3.465
	<u>14.605</u>	<u>11.946</u>

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten den Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 692. Der Nettobetrag aus den Verpflichtungen sowie den Vermögensgegenständen im Rahmen der Altersteilzeitverträge stellt sich wie folgt dar:

	2011
	<u>TEUR</u>
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung Altersteilzeitvereinbarungen	-2
Zinserträge aus angelegten Vermögen	<u>2</u>
Finanzaufwendungen (netto) aus Personalrückstellungen	<u>0</u>

12. Außerordentliches Ergebnis

Ein sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebender Unterschiedsbetrag bezüglich der Pensionsrückstellungen wird unter Anwendung eines Übergangswahlrechtes über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 243, die im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen ist.

III. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Gegenüber der 100%-igen Tochtergesellschaft PSI Production GmbH, Berlin, wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Diese läuft am 30. Juni 2012 aus.

Weiterhin hat die PSI AG Bürgschaften für Tochtergesellschaften für Kreditrahmen gegenüber einer Bank, für Mietverträge und gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 7.853 (Vorjahr: TEUR 7.675) abgegeben. Gegenüber Leasinggebern bestehen Patronatserklärungen für Tochtergesellschaften für PKW-Leasingverträge.

Bei den Bürgschaften und Patronatserklärungen geht die PSI AG davon aus, dass kein Risiko einer Inanspruchnahme besteht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>Raummieten</u> Mio. EUR	<u>Gerätemieten</u> Mio. EUR	<u>Insgesamt</u> Mio. EUR
2012	1,7	0,2	1,9
2013 - 2014	3,1	0,3	3,4
2015 - 2017	3,3	0,0	3,3
ab 2018	0,0	0,0	0,0

3. Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Zusammenhang mit kontrahierten Kundenaufträgen, die in Fremdwährung denominiert wurden, Devisenterminkontrakte mit dem Ziel der Absicherung gegen Währungsrisiken, abgeschlossen. Dabei handelt es sich um die Absicherung künftiger Cashflows aus erwarteten Transaktionen. Die Gesellschaft hat die erwarteten Transaktionen in Zusammenhang mit den Kundenaufträgen und die Devisenterminkontrakte als Sicherungsbeziehung (Cashflow-Hedge) designiert. Die Zahlungsströme aus den erwarteten Transaktionen werden voraussichtlich noch im Zeitraum vom 12. Februar 2012 bis zum 30. Juli 2014 eintreten.

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsbeziehung designiert wurden, hat sich wie folgt entwickelt:

Grundgeschäft / Sicherungsbeziehung	Risiko / Art der Sicherungsbeziehung	Nominal- betrag	Höhe des abgesicherten Risikos		beizulegender Zeitwert	
			TEUR	TEUR	31.12.2011	31.12.2010
1.) Darlehen / Zinsswap	Zinsänderungsrisiko / Cashflow-Hedge		0	0	0	-10
2.) Devisenterminkontrakte	künftige Transaktionen / Währungsrisiko / Cashflow-Hedge	10.517	10.517	-905	-1.084	
Gesamt		10.517	10.517	-905	-1.094	

Zu 1.): Zum 31. Dezember 2011 ist der Zinsswap infolge des Wegfalls des Grundgeschäftes nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung. Der Zinsswap ist als allein stehendes Derivat zum Bilanzstichtag ergebniswirksam mit TEUR -129 bewertet.

Zu 2.): Die gegenläufigen Zahlungsströme des gesicherten Risikos der Grundgeschäfte / erwarteten Transaktionen und der Sicherungsgeschäfte gleichen sich unter Zugrundelegung der Informationen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig aus, weil in Übereinstimmung mit der Konzernrisikopolitik wesentliche Währungsrisikopositionen unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe, Laufzeit und Währung abgesichert werden. Zur Messung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet. Die Messung der retrospektiven Wirksamkeit erfolgt mittels der ‚Dollar-Offset-Methode‘.

4. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Kapazitäten)

<u>Nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>Nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	389	Berlin	125
Verwaltung	36	Aschaffenburg	252
Vertrieb	31	Essen	75
Entwicklung	1	Hannover	2
		Stuttgart	1
		England	2
	<u>457</u>		<u>457</u>

5. Aufgliederung der Umsätze und Bestandsveränderungen

	Inland Mio. EUR	Ausland Mio. EUR	Gesamt Mio. EUR
Projekte	30,4	10,7	41,1
Produkte/Hardware	4,1	5,4	9,5
Wartung	8,4	1,6	10,0
Umsatzerlöse	42,9	17,7	60,6
Bestandsveränderungen	-7,6	-0,5	-8,1
Gesamt 2011	<u>35,3</u>	<u>17,2</u>	<u>52,5</u>

6. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 2011 Bezüge in Höhe von TEUR 1.364 (Vorjahr: TEUR 1.482) erhalten:

	<u>2011</u> TEUR	<u>2010</u> TEUR
Fixe Vergütung		
Armin Stein	222	222
Dr. Harald Schrimpf	222	222
	<u>444</u>	<u>444</u>
Langfristige Vergütungskomponente		
Armin Stein	250	250
Dr. Harald Schrimpf	250	250
	<u>500</u>	<u>500</u>
Variable Vergütung		
Armin Stein	210	269
Dr. Harald Schrimpf	210	269
	<u>420</u>	<u>538</u>
Vorstand Gesamt	<u>1.364</u>	<u>1.482</u>

Des Weiteren wurden für die langfristigen Vergütungskomponenten des Vorstands im Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von TEUR 200 gebildet. Pensionszusagen für die Vorstände bestehen nicht.

Für ausgeschiedene Vorstände werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 626) ausgewiesen. Weitere Leistungen, außer Rentenzahlungen an frühere Organmitglieder in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 50), kamen im Geschäftsjahr 2011 nicht zur Auszahlung.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 119) erhalten:

	<u>2011</u> TEUR	<u>2010</u> TEUR
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	27	16
Wilfried Götze	34	23
Bernd Haus	29	18
Barbara Simon	28	16
Karsten Trippel	23	13
Prof. Dr. Rolf Windmüller	44	33
	<u>185</u>	<u>119</u>

Kredite oder ähnliche Leistungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstand Leistungen Dritter weder zugesagt noch gewährt.

Durch den Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt Aktien gehalten:

	2011	2010
	<u>Anzahl Aktien</u>	<u>Anzahl Aktien</u>
Dr. Harald Schrimpf	64.000	71.000
Armin Stein	23.300	23.300
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	1.268	2.268
Wilfried Götze	54.683	54.683
Bernd Haus	1.000	1.000
Barbara Simon	7.890	7.890
Karsten Trippel	109.750	124.450
Prof. Dr. Rolf Windmüller	6.305	6.305

7. Vorstand

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>
Armin Stein	Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. (FH)	Berlin
Dr. Harald Schrimpf	Dipl.-Ing.	Berlin

8. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2011 Mitglieder des Aufsichtsrates:

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften</u>
Prof. Dr. Rolf Windmüller (Vorsitzender)	Dipl.-Ing.	Ennepetal	ProDV Software AG, Dortmund (Vorsitzender)
Wilfried Götze (Stellvertretender Vorsitzender)	Dipl.-Kaufmann	Berlin	
Bernd Haus	Dipl.-Ökonom	Ranstadt	
Barbara Simon (Arbeitnehmervertreterin)	Dipl.-Ing.	Berlin	
Karsten Trippel	Kaufmann	Großbottwar	Berlina AG für Anlagewerte Riebeck Brauerei von 1872 AG, Wuppertal Preußische Vermögensverwaltung AG, Berlin
Dr.rer.nat. Ralf Becherer (Arbeitnehmervertreter)	Dipl.-Chemiker	Aschaffenburg	

9. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile	Eigen- kapital 31.12.2011	1) Jahres- ergebnis 2011
	in %	TEUR	TEUR
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin	100	1.200	0 2)
PSI Nentec GmbH, Karlsruhe	100	501	0 3)
PSI Metals GmbH, Düsseldorf	100	5.864	2.901
PSI Transcom GmbH, Berlin	100	1.392	142
PSI Logistics GmbH, Berlin	100	387	0 2)
PSI Energy Markets GmbH, Hannover	100	1.330	0 3)
PSI Production GmbH, Berlin	100	-460	59
PSI Produkty i Systemy Informatyczne Sp.z.o.o., Poznan, Polen	100	550	484
PSI CNI Control, Networks & Information Management GmbH, Wels, Österreich	100	1.142	-106
FLS FUZZY Logik Systeme GmbH, Dortmund	100	378	0 3)
OOO 'PSI', Moskau, Russland	100	1.015	134
PSI Incontrol Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia	100	7.980	1.353 4)
PSI TURKEY BİLİŞİM TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET A.Ş., Istanbul, Türkei	99,2	20	-1
caplog-x GmbH, Leipzig	25	323	123 5)
PSI Energo LLC., Moskau, Russland	24,9	743	54 5)

1) Werte gemäß gesetzlicher und lokaler Bilanzierungsvorschriften

2) Inanspruchnahme von Besserungsscheinen

3) Ergebnisabführungsverträge

4) Werte gemäß IFRS

5) Abschluss per 31.12.2010

10. Corporate Governance

Die PSI AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen am 29. April 2011 abgegeben. Sie sind den Aktionären über die Homepage der PSI AG (www.psi.de) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

11. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI AG angegeben.

12. Wesentliche Aktionäre - Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat mit Schreiben vom 25. Juni 2010 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI AG, Berlin, Deutschland, am 21. Juni 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,79 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 594.200 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) betrug.

Davon sind der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH 0,46 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 72.000 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Es wurden keine Stimmrechte im Sinne von § 17 Abs. 1 Nr. 7 WpAIV erlangt.

Die Deutsche Bank AG hat mit Schreiben vom 4. April 2011 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihres Tochterunternehmens DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, an der PSI AG, Berlin, Deutschland, am 31. März 2011 den Schwellenwert von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,91% (771.000 Stimmrechte) betrug.

Das Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI Aktiengesellschaft, vertreten durch Herrn Paul G. Söhnchen, Deutschland und Herrn Eberhard Amrhein, Deutschland hat mit Schreiben vom 11. April 2011 folgendes mitgeteilt:

Namens des Konsortiums der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI AG (im Folgenden das „Konsortium“) teilen wir mit, dass der Stimmrechtsanteil des Konsortiums an der PSI AG am 6. April 2011 die Schwelle von 10% unterschritten hat und an diesem Tag 9,35 % (1.467.089 Stimmrechte) beträgt.

Von dem vorgenannten Stimmrechtsanteil werden dem Konsortium 3,74 % (587.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Deutsche Bank AG hat mit Schreiben vom 29. Juli 2011 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihres Tochterunternehmens DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, an der PSI AG, Berlin, Deutschland, am 26. Juli 2011 den Schwellenwert von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,915% (457.500 Stimmrechte) betrug.

Die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat mit Schreiben vom 1. August 2011 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI AG, Berlin, Deutschland, am 1. August 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,05 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 793.191 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) betrug.

Davon sind der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH 0,93 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 146.696 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Es wurden keine Stimmrechte im Sinne von § 17 Abs. 1 Nr. 7 WpAIV erlangt.

Die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat mit Schreiben vom 5. August 2011 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, am 5. August 2011 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,54 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 713.191 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) betrug.

Davon sind der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH 0,93 % der Gesamtmenge der Stimmrechte (dies entspricht 146.696 von insgesamt 15.697.366 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 07.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 472.508 Stimmrechten) betragen hat. 3,01% der Stimmrechte (das entspricht 472.508 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 07.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 472.508 Stimmrechten) betragen hat. 3,01% der Stimmrechte (das entspricht 472.508 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxemburg an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 07.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 474.079 Stimmrechten) betragen hat. 3,02% der Stimmrechte (das entspricht 474.079 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 07.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 474.079 Stimmrechten) betragen hat. 3,02% der Stimmrechte (das entspricht 474.079 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Investment Services Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,23% (das entspricht

507.652 Stimmrechten) betragen hat. 3,23% der Stimmrechte (das entspricht 507.652 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Threadneedle Investment Funds ICVC zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.09.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Investment Funds ICVC, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.09.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,23% (das entspricht 507.652 Stimmrechten) betragen hat.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Investment Funds ICVC, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,73% (das entspricht 428.021 Stimmrechten) betragen hat.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Investment Services Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,73% (das entspricht 428.021 Stimmrechten) betragen hat. 2,73% der Stimmrechte (das entspricht 428.021 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,77% (das entspricht 434.806 Stimmrechten) betragen hat. 2,77% der Stimmrechte (das entspricht 434.806 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,77% (das entspricht 434.806 Stimmrechten) betragen hat. 2,77% der Stimmrechte (das entspricht 434.806 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxemburg an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,78% (das entspricht 436.377 Stimmrechten) betragen hat. 2,78% der Stimmrechte (das entspricht 436.377

Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA an der PSI Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,78% (das entspricht 436.377 Stimmrechten) betragen hat. 2,78% der Stimmrechte (das entspricht 436.377 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

13. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2011 TEUR
Bilanzgewinn vom 1. Januar 2011	5.468
Dividendenzahlung	-3.610
Einstellung in die Gewinnrücklage	-1.858
Jahresüberschuss	6.106
Bilanzgewinn	<u>6.106</u>

Während des Geschäftsjahres wurde für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende auf Stammaktien in Höhe von EUR 0,23 je Aktie (EUR 3.610.394,18) ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,25 je dividendenberechtigte Stückaktie:

	2011 EUR
Dividende	3.919.174,50
Gewinnvortrag	2.186.759,39
Bilanzgewinn	<u>6.105.933,89</u>

Bis zur Hauptversammlung kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien durch Rückkauf oder Ausgabe eigener Aktien noch verändern, In diesem Fall ist beabsichtigt, den Beschlussvorschlag in der Weise anzupassen, dass bei unveränderter Ausschüttung in Höhe von EUR 0,25 je dividendenberechtigte Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet wird.

14. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt/Main (WKN 696822) und dort seit September 2011 im TecDax gelistet. Nach § 315a HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Berlin, den 23. Februar 2012

Der Vorstand

Dr. Harald Schrimpf

Armin Stein

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2011

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.11	1.1.2011	Zuführungen	Abgänge	31.12.11	31.12.11	31.12.10
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	7.357.691,89	182.865,22	16.868,33	0,00	7.523.688,78	6.789.275,13	346.546,22	16.866,33	7.118.955,02	404.733,76	568.416,76
Geschäfts- oder Firmenwert	7.842.791,35	0,00	0,00	0,00	7.842.791,35	7.700.523,35	17.600,00	0,00	7.718.123,35	124.668,00	142.268,00
	<u>15.200.483,24</u>	<u>182.865,22</u>	<u>16.868,33</u>	<u>0,00</u>	<u>15.366.480,13</u>	<u>14.489.798,48</u>	<u>364.146,22</u>	<u>16.866,33</u>	<u>14.837.078,37</u>	<u>529.401,76</u>	<u>710.684,76</u>
SACHANLAGEN											
Grundstücke und Bauten	12.809.553,06	140.683,42	0,00	4.515.916,57	17.466.153,05	7.777.065,36	480.227,99	0,00	8.257.293,35	9.208.859,70	5.032.487,70
Rechner und Zubehör	5.173.766,92	910.371,25	5.120,71	0,00	6.079.017,46	4.201.586,65	596.565,25	4.681,20	4.793.470,70	1.285.546,76	972.180,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.072.617,31	399.134,37	192.920,65	732.900,00	4.011.731,03	2.725.221,35	224.000,87	192.916,57	2.756.305,65	1.255.425,38	347.395,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.005.856,41	242.960,16	0,00	-5.248.816,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.005.856,41
	<u>26.061.793,70</u>	<u>1.693.149,20</u>	<u>198.041,36</u>	<u>0,00</u>	<u>27.556.901,54</u>	<u>14.703.873,36</u>	<u>1.300.794,11</u>	<u>197.597,77</u>	<u>15.807.069,70</u>	<u>11.749.831,84</u>	<u>11.357.920,34</u>
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.071.348,49	618.763,72	2.250.421,13	15.058,65	73.454.749,73	18.742.121,12	0,00	177.000,00	18.565.121,12	54.889.628,61	56.329.227,37
Beteiligungen	83.430,57	8.198,20	0,00	-15.058,65	76.570,12	0,00	0,00	0,00	0,00	76.570,12	83.430,57
	<u>75.154.779,06</u>	<u>626.961,92</u>	<u>2.250.421,13</u>	<u>0,00</u>	<u>73.531.319,85</u>	<u>18.742.121,12</u>	<u>0,00</u>	<u>177.000,00</u>	<u>18.565.121,12</u>	<u>54.966.198,73</u>	<u>56.412.657,94</u>
	<u>116.417.056,00</u>	<u>2.502.976,34</u>	<u>2.465.330,82</u>	<u>0,00</u>	<u>116.454.701,52</u>	<u>47.935.792,96</u>	<u>1.664.940,33</u>	<u>391.464,10</u>	<u>49.209.269,19</u>	<u>67.245.432,33</u>	<u>68.481.263,04</u>

LAGEBERICHT DER PSI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Geschäft und Strategie

Das Kerngeschäft der PSI AG sind Prozesssteuerungs- und Informationssysteme, die auf die Anforderungen der Branche Energieversorgung in den Bereichen Elektrizität, Gas, Öl, Fernwärme und Wasser zugeschnitten sind.

Hierfür entwickelt die PSI AG Leitsysteme für elektrische Netze, spartenübergreifende Leitsysteme sowie Gas- und Pipelinemanagementsysteme.

Als Spezialist für High-End-Leitsysteme hat sich die PSI AG bei Energieversorgern national und zum Teil international eine führende Rolle erarbeitet. Wichtigste Wettbewerbsvorteile sind die Funktionalität und der Innovationsgrad der PSI-Produkte. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Unternehmen der Informationstechnik. Die PSI AG verfügt über Standorte in Berlin, Aschaffenburg, Essen und London.

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen Wachstum, Internationalisierung und die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Zur Erreichung der strategischen Ziele setzt die PSI AG auf Technologieführerschaft und ein hohes Entwicklungstempo, um damit frühzeitig Trends im Zielmarkt zu prägen. Die Produkt- und Technologieentwicklung erfolgt unter anderem in Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen von Pilotprojekten.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

IT- und Softwaremarkt wachsen auch 2011

Der deutsche Markt für Informationstechnologie, der die Segmente Hardware, Software und IT-Services umfasst, hat sich 2011 mit einem Wachstum um 3,2% erneut positiv entwickelt. Das für PSI relevante Marktsegment Software verzeichnete mit einem Zuwachs von 5,1% das stärkste Wachstum innerhalb des IT-Marktes.

Deutsche Wirtschaft auch 2011 mit robustem Wachstum

Die deutsche Wirtschaft ist 2011 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 3% nach 3,7% im Vorjahr. Eine wichtige Stütze des Wirtschaftswachstums waren erneut die Ausrüstungsinvestitionen, die um 8,3% zunahmen. Im Vorjahr hatten sie um 10,5% zugelegt.

PSI-Auftragseingang gestiegen

In diesem positiven wirtschaftlichen Umfeld setzte die PSI AG die gute Entwicklung der Vorjahre weiter fort und steigerte das Ergebnis. Die Auftragseingänge lagen mit 51 Millionen Euro nur leicht über dem Vorjahreswert von 50 Millionen Euro, der Auftragsbestand am Jahresende verringerte sich von 39 Millionen Euro auf 35 Millionen Euro.

Das internationale Geschäft wurde mit Aufträgen aus Europa, Russland, Südostasien und dem Nahen Osten weiter ausgebaut. In Deutschland kam es als Folge der deutschen Energiewende bei Investitionen in die elektrischen Verteilnetze zu Neuplanungen und Verzögerungen.

Mit Vertrag vom 8. Dezember 2011 hat die PSI AG 100% der Anteile an der PSI AG (Schweiz) an das Tochterunternehmen PSIPENTA Software Systems GmbH veräußert. Der aus dem Anteilsverkauf resultierende Verlust ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Insgesamt konnte die PSI AG 2011 Umsatz und Ergebnis weiter steigern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

	2011		2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	52.521	100,0	55.407	100,0	-2.886	-5,2
Betrieblicher Aufwand	-53.914	-102,7	-54.234	-97,9	320	-0,6
Beteiligungs- und Finanzergebnis	7.765		4.727		3.038	64,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.372		5.900		472	8,0
Ergebnis vor Steuern	6.050		5.628		422	7,5
Jahresergebnis	6.106		5.468		638	11,7

Gesamtleistung gesunken

Die Gesamtleistung der PSI AG lag 2011 mit 52,5 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau von 55,4 Millionen Euro. Der Bereich Gas und Öl steigerte seine Gesamtleistung erneut. Projektbedingt verringerte sich die Gesamtleistung im Bereich Elektrische Energie.

Personalaufwand leicht verringert

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhte sich projektbedingt um 0,4 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro. Während der Aufwand für bezogene Dienstleistungen um 0,9 Millionen Euro stieg, ging der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen um 0,5 Millionen Euro zurück. Der Personalaufwand verringerte sich leicht von 34,8 Millionen Euro auf 34,5 Millionen Euro.

Verbessertes Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 5,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 6,4 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss stieg von 5,5 Millionen

Euro auf 6,1 Millionen Euro im Berichtsjahr. Das Ergebnis wurde wesentlich durch Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochterunternehmen bestimmt.

Der Vorstand beabsichtigt, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen.

Auftragseingang leicht über Vorjahresniveau

Der Auftragseingang lag 2011 mit 51 Millionen Euro nur leicht über dem Vorjahreswert von 50 Millionen Euro. Der Auftragsbestand zum Jahresende verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 39 Millionen Euro auf 35 Millionen Euro. Für 2012 hofft die PSI AG auf die Auflösung des Investitionsstaus im deutschen Strommarkt und verzeichnet eine weiterhin hohe Nachfrage nach Lösungen im Bereich Gas und Öl.

Finanzlage

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.850	9.148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.385	-6.019
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.884	749
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>3.351</u>	<u>3.878</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>7.450</u>	<u>3.572</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>10.801</u></u>	<u><u>7.450</u></u>

Die monatliche Liquiditätsplanung der PSI AG und die daraus abzuleitenden Maßnahmen stellen die Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen sicher. Über das Risikomanagement erfolgt eine monatlich rollierende Prognose mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten. Dies minimiert die Aufnahme von Bankdarlehen und optimiert den Zinserfolg aus Festgeldern.

Finanzierung möglichst aus operativem Geschäft

Investitionsschwerpunkte der PSI AG sind die Weiterentwicklung der Produkte und die weitere Internationalisierung. Beides soll soweit möglich aus dem operativen Geschäft finanziert werden. Dabei setzt die PSI AG sowohl bei der Internationalisierung als auch bei der Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten auf große Pilotkunden und zuverlässige Partnerschaften.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügte die PSI AG am 31. Dezember 2011 über Aval- und Barkreditlinien in Höhe von 84,6 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme bezog sich fast vollständig auf den Avalkreditrahmen und betrug zum Bilanzstichtag 34,8 Millionen Euro. Die PSI AG war im Geschäftsjahr 2011 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Liquide Mittel gestiegen

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 9,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 12,9 Millionen Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 1,4 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte er –6,0 Millionen Euro betragen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich im Wesentlichen durch die Rückzahlung langfristiger Darlehen und die Dividendenzahlung von 0,7 Millionen Euro im Vorjahr auf –10,9 Millionen Euro. Die liquiden Mittel am Jahresende erhöhten sich von 7,5 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro.

Vermögenslage

	2011		2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	67.245	58,6	68.481	60,7	-1.236	-1,8
Vorräte abzüglich erh. Anzahlungen	14.446	12,6	16.446	14,6	-2.000	-12,2
Kurzfristige Forderungen	21.056	18,4	19.223	17,1	1.833	9,5
Flüssige Mittel	10.801	9,4	7.450	6,6	3.351	45,0
Übrige Aktiva	1.143	1,0	1.141	1,0	2	0,1
	<u>114.691</u>	<u>100,0</u>	<u>112.741</u>	<u>100,0</u>	<u>1.950</u>	<u>1,7</u>
Kapital						
Eigenkapital	81.080	70,7	78.952	70,0	2.128	2,7
Langfristige Verbindlichkeiten	10.818	9,4	14.148	9,0	-3.330	-23,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.793	19,9	19.641	20,9	3.152	16,0
	<u>114.691</u>	<u>100,0</u>	<u>112.741</u>	<u>100,0</u>	<u>1.950</u>	<u>1,7</u>

Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote bei 71%

Die Bilanzsumme der PSI AG stieg 2011 um 2% auf 114,7 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen um 3,3 Millionen Euro von 43,8 Millionen Euro auf 47,5 Millionen Euro, was vor allem durch den Anstieg der liquiden Mittel bedingt war. Das Anlagevermögen ging von 68,5 Millionen Euro auf 67,2 Millionen Euro zurück.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 19,6 Millionen Euro auf 22,8 Millionen Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich, im Wesentlichen aufgrund der vorfristigen Rückzahlung eines Darlehens, von 14,1 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich von 79,0 Millionen Euro auf 81,1 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 71%.

Gesamtbeurteilung Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2011 verbesserte sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der PSI AG gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Finanz- und Ertragslage entwickelten sich positiv. Für 2012 erwartet das Management eine Fortsetzung des positiven Trends.

Damit verfügt die PSI AG über die finanziellen Voraussetzungen, um das weitere organische Wachstum zu realisieren.

Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und der Erhalt des technischen Vorsprungs zählen zu den wichtigsten Wettbewerbsvorteilen im Softwaremarkt. Daher spielt die Entwicklung neuer Produkte für die PSI AG eine wichtige Rolle. Ihre Funktionalität und Modernität sind ebenso entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg wie die Nutzung gemeinsamer Entwicklungsplattformen und der Austausch neuer Funktionalitäten.

Bei der Entwicklung neuer Produkte arbeitet PSI eng mit Branchen führenden Pilotkunden zusammen. Diese Zusammenarbeit garantiert von Anfang an den Kundennutzen der Produkte. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die Entwicklung in den Zielmärkten angepasst. Die daraus entstandenen Produktkerne bilden die Basis für den breiteren Vertrieb und den Export der so entstandenen neuen Produkte.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Umsetzung der Plattformstrategie. Die Plattformkonvergenz verbessert die Voraussetzungen für weiteres Exportwachstum und die Nutzung der Kernprodukte in allen Geschäftsbereichen. Sie ermöglicht zudem eine Senkung der Entwicklungskosten.

Der Erfolg neu entwickelter Produkte wird anhand von Pilotprojekten und der Akzeptanz in den jeweiligen Zielmärkten bewertet. In den vergangenen Jahren hat die PSI AG eine steigende internationale Nachfrage nach Leitsystemen und eine gestiegene Nachfrage nach Funktionen verzeichnet, die im Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien stehen. Entsprechend hat PSI verstärkt in fremdsprachige Produktversionen und die Entwicklung neuer Funktionen investiert.

Mitarbeiter

Für einen spezialisierten Softwareanbieter wie PSI stellt die hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. Daher zeichnet sich die PSI AG seit vielen Jahren durch einen besonders hohen Anteil an Akademikern mit speziellen Branchenkenntnissen aus. Der größte Anteil davon besitzt einen ingenieurwissenschaftlichen Abschluss.

Für die Funktionalität und den Innovationsgrad der von PSI entwickelten Produkte sind Personalentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Die Schwerpunkte liegen hier vor allem auf der fachspezifischen Ausbildung sowie auf der Qualifizierung von Mitarbeitern für die Internationalisierung.

Eine Besonderheit der PSI AG ist der bedeutende Anteil der von Mitarbeitern gehaltenen PSI-Aktien. Eine große Zahl von Mitarbeitern schloss sich nach dem Börsengang der PSI AG zu einem Konsortium zusammen. Wesentliche Ziele sind die Koordinierung eines einheitlichen Abstimmungsverhaltens der beteiligten Mitarbeiteraktionäre in der Hauptversammlung und die langfristige Stabilisierung des

Aktienkurses der PSI-Aktie. Der zuletzt mitgeteilte Stimmrechtsanteil des Mitarbeiterkonsortiums liegt bei 9,35% wovon 3,74% gepoolt sind.

Gesetzliche Angaben

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der PSI AG belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 40.185.256,96 Euro und war in 15.697.366 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus. Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts können etwa gemäß § 136 AktG oder, soweit die Gesellschaft eigene Aktien hält, gemäß § 71 b AktG bestehen. Im zweiten Halbjahr 2011 hat die PSI AG insgesamt 9.332 Stück Aktien der PSI AG als Belegschaftsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Für diese Aktien ist eine vertragliche Veräußerungssperre bis zum 8. Dezember 2013 vereinbart. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Ein Teil der im Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre gebündelten Aktien ist dem Konsortium zu treuen Händen übertragen (Poolaktien). Vom zuletzt durch das Konsortium mitgeteilten Stimmrechtsanteil in Höhe von 9,35% sind 3,74% Poolaktien. Da jedes Konsortialmitglied seine Poolaktien nur mit Zustimmung der Konsortialgeschäftsführung oder nach Kündigung der Mitgliedschaft in dem Konsortium unter Wahrung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende entnehmen kann, besteht insoweit faktisch eine Veräußerungsbeschränkung. Zweck des Konsortiums ist unter anderem die Koordinierung eines einheitlichen Abstimmungsverhaltens der beteiligten Mitarbeiteraktionäre in der Hauptversammlung der PSI AG.

Die RWE Deutschland AG, Essen, war im Geschäftsjahr 2011 mit 17,77% an der PSI AG beteiligt. Die RWE Deutschland AG ist nach Kenntnis der PSI AG eine Gesellschaft des von der RWE AG, Essen, geführten Konzerns. Der RWE-Konzern ist ein großer Energieversorger und ein bedeutender Kunde der PSI AG im Segment Energiemanagement. Das Engagement des RWE-Konzerns bei der PSI AG dient laut Mitteilung gemäß § 27a Abs 1 WpHG vom 22. September 2009 der nachhaltigen Absicherung der Kooperation zwischen der PSI AG und dem RWE-Konzern.

Die PSI AG hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Bei der PSI AG besteht im Hinblick auf Arbeitnehmeraktien keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Bestellung und der Widerruf von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Im Übrigen gelten für die Ernennung und die Abberufung der Vorstandsmitglieder die §§ 84 f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 der Satzung zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 19 der Satzung durch die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Dies gilt, soweit nicht das Gesetz die Beschlussfassung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des gezeichneten Kapitals, das bei der Beschlussfassung vertreten ist, zwingend vorsieht.

Die PSI AG verfügt bis zum Ablauf des 2. Mai 2015 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 8,0 Millionen Euro, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 geschaffen wurde. Dieser Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es kann insbesondere als Akquisitionswährung für den Erwerb von Unternehmen eingesetzt werden. Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bis zum 27. April 2014 verfügt die PSI AG außerdem über ein bedingtes Kapital in Höhe von 15,2 Millionen Euro. Dieses dient der Bedienung von Wandel- und Optionschuldverschreibungen sowie Genussscheinen, zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu 120 Millionen Euro die Hauptversammlung vom 28. April 2009 die Gesellschaft ermächtigt hat. Bislang hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der PSI AG wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2010 ermächtigt, bis zum Ablauf des 30. Juni 2013 eigene Aktien im Umfang von bis zu knapp 10% des gezeichneten Kapitals zum Zeitpunkt des Ermächtigungsbeschlusses zu erwerben und zu veräußern. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals ergibt sich eine Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 1.569.736 Stückaktien der Gesellschaft. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie kann ferner durch zur Ausübung der Ermächtigung von der PSI AG beauftragten abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der PSI AG stehenden Gesellschaften ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb kann unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der PSI AG unter www.psi.de/ir veröffentlicht.

Vergütung der Organe

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierte Komponente. Sie setzt sich aus einer Grundvergütung und einer Komponente zusammen, die an die Anwesenheit in den Sitzungen gebunden ist.

Die Vergütungen beider Vorstandmitglieder setzen sich jeweils aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (fester Gehaltsbestandteil einschließlich geldwertem Vorteil aus der privaten Nutzung eines Dienstwagens), aus einem variablen Anteil, der wiederum aus einer Anerkennungsprämie sowie einer kurzfristig und einer langfristig erfolgsabhängigen Komponente besteht, sowie aus einem jährlichen Einmalbetrag zum Aufbau einer beitragsorientierten betrieblichen Altersversorgung zusammen.

Die Dienstverträge sehen für jedes Vorstandsmitglied eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von 222.000 Euro jährlich vor. Sie wird in zwölf gleichen Monatsraten ausbezahlt. Darin enthalten ist für jedes Vorstandsmitglied für die Dauer der tatsächlichen Ausübung seines Amtes ein Leasing-Fahrzeug zur dienstlichen und privaten Nutzung.

Zusätzlich zum erfolgsunabhängigen Fixum kann die Gesellschaft jedem der Vorstände eine freiwillige, der Höhe nach begrenzte jährliche Anerkennungsprämie zahlen, auf die jedoch auch bei wiederholter Auszahlung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gewährung und die Höhe der Anerkennungsprämie werden vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt, sofern und soweit der geschäftliche Erfolg der PSI AG dies rechtfertigt.

Neben der Anerkennungsprämie sind in den Dienstverträgen erfolgsabhängige Komponenten vorgesehen, deren Höhe der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des PSI-Konzerns festlegt. Danach hat jeder der Vorstände Anspruch auf eine der Höhe nach variable kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, die vom Grad der Zielerreichung in einem Geschäftsjahr in den Kategorien Ergebnis vor Steuern, bestimmte Bilanzkennzahlen und bestimmten strategischen Zielen abhängig ist. Die Ziele werden in einer jährlich zwischen dem Aufsichtsrat und dem jeweiligen Vorstandsmitglied abgeschlossenen Zielvorgabenvereinbarung festgelegt.

Im Januar 2011 wurde mit den Vorstandsmitgliedern erneut eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung vereinbart, die unter bestimmten Bedingungen auch im Falle eines Kontrollwechsels zur Auszahlung kommt. Die Höhe der Vergütung ist an eine längerfristige Steigerung der Börsenkapitalisierung der PSI AG über einen Schwellenwert sowie an die Entwicklung des EBITA des PSI-Konzerns über den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2013 gekoppelt. Die Auszahlung dieser Vergütungskomponente erfolgt frühestens in Teilen im Geschäftsjahr 2013, die Restzahlung erfolgt 2014.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Risikobericht

Die Risikopolitik der PSI AG zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Dazu ist eine effektive Identifikation und Analyse der Unternehmensrisiken erforderlich, um diese mittels geeigneter Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Hierfür hat die PSI AG ein Risikomanagement eingerichtet, das dem Management der Gesellschaft als Instrument zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken dient. Dies gilt insbesondere für Risiken, die in ihren Auswirkungen bestandsgefährdend für PSI sein können. Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Risikoerfassung, die Risikobewertung, die Risikokommunikation, die Risikosteuerung und -kontrolle, die Risikodokumentation sowie die Risikosystemüberwachung. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird fortlaufend weiterentwickelt, die Erkenntnisse aus dem Managementsystem werden in die Unternehmensplanung integriert.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 HGB)

Das Risikomanagementsystem der PSI AG beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder eingebunden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess
- Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Die Gesellschaft hat darüber hinaus in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und

Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sicherzustellen.

Die PSI AG hat die folgenden Risiken identifiziert und in ihr Frühwarnsystem integriert:

- Markt: zu geringer Auftragseingang beziehungsweise Auftragsbestand
- Mitarbeiter: mangelnde Verfügbarkeit der nötigen Qualifikationen
- Liquidität: schlechte Zahlungsbedingungen und unzureichende Kreditlinien
- Kosten und Erlöse: Abweichung von Planwerten insbesondere bei der Projektabwicklung oder Entwicklung

Die Richtlinie zum Risikomanagement regelt die Bereiche

- Risikostrategie: explizite Grundsätze zur Minimierung der Hauptrisiken und allgemeine Grundsätze zum Risikomanagement
- Risikomanagement-Organisation: Zuständigkeiten der beteiligten Managementebenen und Controller
- Risikoerkennung, -steuerung und -überwachung: Instrumente der Risikoerkennung und zur Überwachung verwendete Kennzahlen
- Risikomanagementsystem: Anwendung der konzernweiten Professional Services Automation (PSA) und einer konzernweiten Issue-Tracking-Lösung.

Diese Bestimmung wird durch eine Richtlinie zum Risikomanagement in Projekten ergänzt. Sie regelt die Implementierung des Risikomanagements im Projekt, die Identifikation, Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sowie die Planung, Festlegung und Kontrolle von Maßnahmen zur Minimierung von Risiken im Rahmen von Projekten. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen zur Begrenzung der Vorfinanzierung in Projekten.

Die Professional Services Automation (PSA) Lösung verfügt über ein integriertes Management Information System (MIS) und dient als einheitliches Informations- und Steuerungsinstrument für alle Ebenen des Konzerns. Regelmäßige MIS-Berichte, die im Wesentlichen monatlich erstellt werden, liefern im Richtliniensystem definierte Kennzahlen aus den Bereichen:

- Entwicklung der Auftragslage und der Kapazitätsauslastung
- Liquiditätsplanung
- Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage
- Prognose der wirtschaftlichen Eckwerte
- Vertriebsprognose und Marktentwicklung
- Projektcontrolling und Vertragsmanagement.

Analyse der Chancen und Risiken

Die PSI AG ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Dies umfasst normale Risiken aus der Geschäftstätigkeit, allgemeine wirtschaftliche Risiken, steuerliche und Finanzrisiken sowie Risiken, die sich aus der Aktionärstruktur ergeben können. Im Geschäftsjahr 2011 veränderte sich das Risikoprofil vor allem durch die Entscheidungen zur

deutschen Energiewende und den weiter gesteigerten Anteil des internationalen Geschäfts.

Die PSI AG gewann international weitere Neukunden, konnte dadurch aber die Effekte der deutschen Energiewende nicht kompensieren. Da 2011 wichtige Einnahmequellen den deutschen Energieversorger weggefallen sind, verzögerten sie die geforderten Investitionen zum Umbau der Energieinfrastruktur. In der Folge erhielt die PSI AG vor allem im Bereich der elektrischen Verteilnetze weniger Aufträge als im Vorjahr. Dem Risiko eines fortgesetzten Investitionsstaus im deutschen Markt steht weiteres Wachstumspotenzial in Europa und Asien gegenüber. Durch die Ausweitung des internationalen Geschäfts erhöht sich jedoch der Bedarf an Vorfinanzierung und Avalkrediten.

Langfristig ergibt sich für die PSI AG durch das Zusammenwachsen der Strom- und Gasmärkte in Europa, grenzüberschreitende neue Netzstrukturen, den Ausbau von Speichertechnologien, innovative Energiedienstleistungen und Smart Grid-Technologien zusätzliches Geschäftspotenzial für PSI, da hierfür Investitionen notwendig werden.

Großprojekte im Export sind naturgemäß mit Durchführungsrisiken durch lokale Partner und deren Ausbildung, abweichende Leistungsinterpretation und Standards sowie manchmal auch wechselnder Kundenpolitik verbunden. Die bestehenden internationalen Partnerschaften vergrößern die Vertriebsreichweite und damit die Absatzchancen der PSI-Produkte. Zugleich ergeben sich dadurch neue Abhängigkeiten.

Chancen und Risiken der Internationalisierung

Die internationalen Aktivitäten wurden 2011 mit einem Anstieg des internationalen Umsatzes und dem Gewinn von Neukunden weiter ausgebaut. Damit verringert sich die Abhängigkeit vom inländischen Markt und es ergeben sich zusätzliche Wachstumschancen für die PSI AG. Allerdings entstehen mit dieser Expansion neue Risiken durch die Integration neuer Tochterunternehmen in den Konzern und die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen und Rechtssystemen. Chancen und Risiken werden durch den weiteren Ausbau der internationalen Aktivitäten hingegen breiter gestreut.

Chancen und Risiken durch neue Produkte und Technologien

Um ihre Wettbewerbsposition zu stärken, investierte die PSI AG auch 2011 in neue Produktvarianten und Produkterweiterungen. Zugleich werden Produktplattformen und Komponenten in einem Konvergenzprozess zusammengeführt, um von hohen Stückzahlen profitieren zu können. Die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der PSI AG hängt wesentlich vom Markterfolg der neuen Produkte und der Beherrschung neu entwickelter Technologie ab.

Risiken aus der Aktionärsstruktur

Bei einer deutlich unter 100% liegenden Hauptversammlungspräsenz besteht das Risiko, dass einer der bedeutenden Aktionäre der PSI AG entscheidenden Einfluss auf die Hauptversammlung ausübt und diesen zu Gunsten eigener, von den Zielen der Gesellschaft möglicherweise abweichender Interessen nutzt. Das gleiche Risiko besteht,

wenn sich bei hoher Präsenz in der Hauptversammlung bedeutende Aktionäre in ihrem Stimmverhalten abstimmen.

Steuerliche Risiken

Die PSI AG kann das Risiko nicht ausschließen, dass im Rahmen von Außenprüfungen durch die Finanzbehörden Nachforderungen erhoben werden, für die die Gesellschaft keine Rückstellungen gebildet hat, oder für die ein Liquiditätsbedarf entsteht, der nicht vorhergesehen wurde.

Es besteht aus Sicht der PSI AG ein Risiko, dass der ehemalige Besitz und die mögliche Zurechnung von insgesamt 28,60% der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft durch die Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, im zweiten Quartal 2009 zum Untergang von bis zu 28,60% der vortragsfähigen steuerlichen Verluste geführt hat. Der Ausschluss der Nutzungsmöglichkeit der Verlustvorträge kann für Besteuerungszeiträume ab dem Geschäftsjahr des möglicherweise schädlichen Beteiligungserwerbs zu einer höheren Steuerbelastung für die Gesellschaft führen. Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass kein schädlicher Beteiligungserwerb vorliegt und die steuerlichen Verlustvorträge daher nicht untergegangen sind.

Finanzrisiken

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts nutzt die PSI AG Instrumente, die im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen, liquiden Mitteln, Bankverbindlichkeiten und Bürgschaften bestehen. Die wichtigsten Risiken sind hierbei Ausfall-, Liquiditäts- und Zeitwertrisiken. Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden gesteuert, indem Kreditlinien und Kontrollverfahren verwendet werden. Für die PSI AG besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos bei einzelnen oder einer Gruppe von Vertragspartnern. Die PSI AG ist bestrebt, über ausreichende Liquidität und Kreditlinien zu verfügen, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die PSI AG tätigt überwiegend Geschäfte, die in Euro abgeschlossen werden. Für Verträge, die in Fremdwährungen abgeschlossen werden, schließt die PSI AG Kurssicherungsgeschäfte ab, so dass kein nennenswertes Wechselkursrisiko besteht.

Mitarbeiter

Mit technisch anspruchsvollen Aufgaben gelingt es der PSI, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Die Fluktuationsrate ist niedrig. Die Vergütungsstruktur wurde 2011 um leistungs- und ergebnisorientierte Komponenten ausgebaut. Mit dem Einfrieren der Pensionsrückstellungen zum Jahresende 2006 sind alle zukünftigen Leistungen festgelegte und direkte Gehaltsbestandteile.

Zukünftige Risiken

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre stehen ein weiteres profitables Wachstum und die Internationalisierung des Konzerns. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, besteht die Gefahr, dass die PSI AG ihre Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht. Zudem wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunkturentwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

Prognosebericht

Die PSI AG ist mit guten Voraussetzungen für eine weitere Ergebnisverbesserung in das Jahr 2012 gestartet: Der Auftragsbestand von 35 Millionen Euro zum Jahresende entspricht einer Auslastung von durchschnittlich 8 Monaten. Vor allem international wurde die Marktposition im Energiebereich gefestigt, wobei die PSI AG von den in den Vorjahren getätigten hohen Investitionen in Funktionalität und den Aufbau internationaler Vertriebsstrukturen profitiert hat.

Der Trend zum effizienteren Umgang mit Energie, Rohstoffen und Arbeitskraft wird sich weiter fortsetzen. Die deutsche Energiewende wird nach unserer Einschätzung auch 2012 weiter vorangetrieben. Vor diesem Hintergrund hoffen wir auf die Auflösung des Investitionsstaus im deutschen Strommarkt zum Jahresende und verzeichnen zugleich eine hohe internationale Nachfrage nach unseren Lösungen im Bereich Gas und Öl. Diese positiven Impulse wollen wir auch 2012 nutzen, um unsere Wachstumsziele vor allem international zu erreichen und unsere Abhängigkeit vom deutschen Markt weiter zu verringern.

Bei der Fortsetzung unserer erfolgreichen Strategie der Fokussierung und Internationalisierung rückt ab 2012 neben der Erschließung weiterer geografischer Märkte auch die Intensivierung des Geschäfts an den bestehenden internationalen Konzernstandorten in den Mittelpunkt. Damit streben wir in den nächsten Jahren zusätzliches Wachstum an.

Durch die Internationalisierung wollen wir die Stückzahl verkaufter Produkte weiter erhöhen und den Lizenzanteil am Umsatz gegenüber dem nationalen Geschäft ausbauen. Diesen positiven Effekt werden wir durch die verstärkte Nutzung der neu geschaffenen einheitlichen Produktplattform und weitere Investitionen in die Konvergenz unserer technischen Basis verstärken. Unser Portfolio werden wir weiter gezielt ergänzen und unsere Effizienz steigern. So verbessern wir die Basis, um unsere Rendite zukünftig weiter zu steigern.

In den nächsten zwei Jahren erwarten wir nach der Auflösung des Investitionsstaus in Deutschland Wachstumsimpulse durch Investitionen in den Ausbau der Stromnetze und deren intelligente Führung. Den Umsatz und das Ergebnis wollen wir weiter steigern. Für die Erreichung dieser Ziele werden wir kontinuierlich in die Funktionalität unserer Produkte, die Effizienz unserer Geschäftsprozesse und die Internationalisierung unseres Geschäfts investieren.

Berlin, den 23. Februar 2012

Dr. Harald Schrimpf

Armin Stein

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, 1. März 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers	Weiß
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer